

JUBILÄUM

20 JAHRE JUNGE AKTEUR:INNEN

29. April – 3. Mai

Wo geht's hier nach morgen? hieß sinnigerweise die allererste Inszenierung mit jungen Akteur:innen, die im Februar 2005 Premiere feierte. Unfassbare 45 (FÜNF-UNDVIERZIG!) Theaterproduktionen und über 100 Theaterwerkstätten, ein Umzug vom Theaterkontor ans Theater Bremen, ein Jahr Zoom, unzählige Ferienprojekte und genau 20 Moksboxen später feiern wir nun 20 Jahre JUNGE AKTEUR:INNEN. Gemeinsam mit ehemaligen und aktuellen Akteur:innen, Kolleg:innen, Mitstreiter:innen und unserem Publikum zelebrieren wir die Vielfalt und das Potenzial, die Herausforderungen und Meilensteine unserer künstlerischen Arbeit mit jungen Menschen. Mit fünf Vorstellungen samt Nachgesprächen, drei Workshops und einer Party gestalten wir fünf Tage zum Feiern! Wir schwelgen in Erinnerungen, bleiben neugierig und fühlen uns verbunden.

Für das Team Junge Akteur:innen
Nathalie Forstman und Christiane Renziehausen

JUNGES.THEATERBREMEN

APRIL

DI 29 **EINSAMKEITEN**
19:00 im Brauhaus

MI 30 **PRINZ*ESSIN**
18:00 im Brauhauskeller

OPEN STAGE DE LUXE
20:00 im Brauhaus

MAI

DO 1 **TELL ME YOUR STORY**
19:00 im Brauhaus

FR 2 **HAMLET**
19:30 im Kleinen Haus

SA 3 **MUT-MUSKEL-TRAINING**
10:00 bis 17:00

**RASSISMUSKRITISCHES HANDELN
IN DER THEATERARBEIT**
10:00 bis 17:00

AESTHETICS OF ACCESS
10:00 bis 17:00

ALICE IM WUNDERLAND
19:00 im Brauhaus



EINSAMKEITEN

von Kleiner/Freitag/Renziehausen

14+

Wenn du dich einsam fühlst, sagen sie, dann such dir neue Freund:innen, geh spazieren, mach Gymnastik, koch dir einen Tee, lies ein Buch, schreib Tagebuch, lad dir eine Achtsamkeits-App herunter, oder eine dieser Dating-Apps. Ach, im digitalen Zeitalter gibt es so viele Möglichkeiten. Wer bezeichnet sich schon gerne als einsam? Einsamkeit ist schamhaft, kaum jemand gibt sie gerne zu. Aber Einsamkeit ist mehr als nur Mangel. Sie kann ein Ort der Auseinandersetzung mit sich selbst sein, vielleicht ist sie eine notwendige Voraussetzung des Zusammenseins mit sich selbst und mit anderen? Gemeinsam mit zehn jungen Akteur:innen setzen sich Autor:in Theresa Kleiner, Choreografin Birgit Freitag und Regisseurin Christiane Renziehausen mit Facetten der Einsamkeit auseinander. Welche Erzählungen gibt es über die Einsamkeit? Und welche Stigmatisierungen gehen mit ihr einher? In Sprache und Bewegung befragen sie ein Gefühl, das uns alle verbindet.

Di 29. April, 19 Uhr im Brauhaus

Regie/Choreografie: Birgit Freitag, Christiane Renziehausen **Text:** Theresa Kleiner **Bühne und Kostüme:** Marthe Labes **Musik:** Suetzu **Dramaturgie:** Jordan Luke Tanner **Regieassistenz:** Frauke Herrmann **Diskriminierungssensible Begleitung:** Len Ghandour **Mit:** Marie Blum, Casper Eberley, Vinnie Feiertag, Asavela Gabrielli, Rieke Janßen, Lucie Lange, Vivianne Rempinski, Helen Vey, Viktoria Nerubashchenko, Meryem Özkan

PRINZ*ESSIN

von Katharina Bill und Ensemble

14+

Dünne Prinz*essinnen mit goldenen Haaren liegen auf schneeweißen Betten, beißen in vergiftete Äpfel, trällern mit Vögeln Duette. Sie küssen, heiraten, putzen, töten, langweilen sich. Die Hauptsache ist, sie sind immer gut gelaunt und vor allem normschön. Mit Vehemenz hat sich dieses gewaltvolle Bild einer Prinz*essin auf unsere Netzhäute gebrannt und treibt seitdem in den Untiefen unserer Verhaltensweisen und Sehnsüchte sein Unwesen. Sieben junge Akteur:innen graben und erzählen aus den Tunneln unter der Oberfläche von den Visionen anderer Bilder, einer anderen Welt.

Mi 30. April, 18 Uhr im Brauhauskeller

Regie: Katharina Bill **Bühne und Kostüme:** Sibylle Müngersdorf

Musik: Thorsten zum Felde **Dramaturgie:** Canan Venzky **Licht:**

Willy Klose **Regieassistenz:** Annik Ahrens **Ausstattungsassistenz:**

Josefine Freitag **Mit:** Kim Brethauer, Rieke Janßen, Sofia Kloos,

Lilli Maneval, Vivianne Rempinski, Sona Scherthan, Pia Wohltmann



OPEN STAGE DE LUXE


Ein Abend von und für Junge Akteur:innen

Zwanzig Jahre, zwanzig Bühnenbeiträge von aktuellen und ehemaligen jungen Akteur:innen? Denken wir, und ihr ruft: Challenge accepted! Ein Abend voller Überraschungen für uns, für euch, für alle. Im Anschluss wird gefeiert und getanzt.

Mi 30. April, 20 Uhr im Brauhaus



Foto: Manja Herrmann



TELL ME YOUR STORY


Ein Raum voller Geschichten

14+

Das Licht geht an. Du strahlst. Dein Song. Dein Text. Deine Musik. Und du im Mittelpunkt des Scheinwerferlichts. Sichtbarkeit! In *Tell me your story* erzählen junge BIPOC Geschichten aus ihrem Leben. Was macht mich glücklich? Woraus schöpfe ich Kraft und wie setzt sich meine Identität zusammen? Was bedeutet es eigentlich, in einem rassistischen System widerständig zu handeln und wie wirkt es sich auf unsere Lebensrealitäten aus? Aus großer Verbundenheit heraus, selbstbemächtigt und strahlend schön, teilen die jugendlichen BIPOC ihre Geschichten, ihre Perspektiven auf eine Welt, in der *weiße* Lebensweisen die Norm darstellen. Die szenische Collage ist geprägt von schonungsloser Direktheit, ein bisschen Rap und leuchtendem Empowerment.

Do 1. Mai, 19 Uhr im Brauhaus

Spielleitung: Gila Christina Schahabi, Canan Venzky **Musikpädagogik:** Yeimi Alejandra Pineda Mejia, Kinan al Masri **Critical Eye:** Jordan Luke Tanner **Mit:** Mauada Abdalla, Sally Appiah, Francisca Dosseh, Iremide Grace Falodoun, Amir Hosseini, Seda Kurtoglu, Nirvana Massoud, Mobina Mirzaie, Oakley Sow, Joni Wanjohi





HAMLET

nach William Shakespeare 14+
in einer Fassung von Joanna Praml
und Dorle Trachternach

Die Welt ist aus den Fugen! Hamlet, der junge Prinz von Dänemark, ist gerade dabei, ins Leben aufzubrechen, als er vom Geist seines Vaters heimgesucht wird und den Auftrag erhält, dessen Tod zu rächen. Hamlet zerbricht beinahe an dieser Aufgabe und stürzt fast nebenbei Familie, Freund:innen sowie das ganze Königreich ins Verderben. Gemeinsam mit Shakespeares berühmtestem Anti-Helden stellen sich zehn Jugendliche den Aufträgen, die die Welt für sie bereithält, und ringen dabei immer wieder mit der Wucht des übermächtigen Theater-Stoffes. Sie verwickeln sich in Widersprüche und Schwertkämpfe, stellen sich Sinn-Fragen und begegnen dabei am Ende doch immer wieder sich selbst. Sein, oder nicht Sein? Joanna Praml, deren energiegeladene und berührende Überschreibungen an vielen deutschsprachigen Theatern zu sehen sind, inszeniert mit jungen Akteur:innen einen Abend, der neue Perspektiven auf einen klassischen Stoff eröffnet.

Fr 2. Mai, 19:30 Uhr im Kleinen Haus

Regie: Joanna Praml **Text:** Joanna Praml, Dorle Trachternach **Bühne und Kostüme:** Inga Timm **Licht:** Norman Plathe-Narr **Musik:** Hajo Wiesemann **Dramaturgie:** Dorle Trachternach **Theaterpädagogik:** Rieke Oberländer **Mit:** Tarek Aldebes, Matilde Bär, Devrim Dinc, Mio Kunze, Ekin Laleci, Ida Lohof, Davina Austin Mensah, Christopher Puchert, Sona Scherthan, Rosa Voelzke

ALICE IM WUNDERLAND

von Roland Schimmelpfennig 14+
nach dem Roman von Lewis Carroll

Ein skurriles Setting voller bizarrer Gestalten. Eine Welt, in der Gesetze gelten, die ständig neu definiert werden und sich nur schwer entschlüsseln lassen. Ein energiegeladener Trip zwischen Albtraum und Fantasy-Abenteuer. In einer Überschreibung von *Alice im Wunderland* ziehen wir mit 12 jungen Akteur:innen eine Parallele zwischen dem Chaos des täglichen Weltgeschehens und dem fantastischen aber auch überfordernden Wunderland, in das Alice gerät, nachdem sie in das berühmte Rabbit Hole fällt. Wir tauchen ein in eine Welt voller Doppeldeutigkeiten, die dennoch gar nicht so weit entfernt zu sein scheint von allem, mit dem wir uns tagtäglich konfrontiert sehen. Wir fragen uns: Ist Alices Rabbit Hole schon längst unsere Realität geworden?

Sa 3. Mai, 19 Uhr im Brauhaus

Regie: Nathalie Forstman **Bühne und Kostüme:** Imke Paulick **Musik:** Riccardo Castagnola **Dramaturgie:** Marianne Seidler **Künstlerische Mitarbeit:** Simon Zigah **Licht:** Anke Lindner **Regieassistent:** Rosalie Dahl **Ausstattungsassistent:** Bente Heyer **Mit:** Ali Arslan, Yelda Dinc, Dewi Katharina Frese, Vinnie Feiertag, Paula Grönninger, Ege Laleci, Karlotta Lange, Manyima Sanneh, Tomte Steinhauer, Rosa Voelzke, Hannah Willker, Melanie Yüksel





WORKSHOP 1

MUT-MUSKEL-TRAINING

Für Jugendliche ab 15 Jahren

Rassismus, Klimakrise und Politikverdrossenheit: Die Welt braucht neue radikale Ideen und Maßnahmen, wenn sie ihre Herausforderungen und Probleme lösen will. Vor allem aber braucht sie eins: Mehr Mut! Deswegen trainieren wir in unseren Workshops gemeinsam unseren Mutmuskel. Wir vermitteln Ansätze der Aktionskunst und des künstlerischen Aktivismus. Wir erzählen von Aktionen, unseren Methoden der Aktionskunst, von Visionen und Banden bilden und inspirieren damit, selber ins Handeln zu kommen. Mit den Mitteln der Aktionskunst befähigen wir dich, deine Anliegen und Ziele zu formulieren und Wege zu entwickeln, diese zu erreichen. Ein politischer, kreativer, aktivierender Workshop als Inspiration für die eigene Haltung.

Sa 3. Mai, 10–17 Uhr

Leitung: Radikale Töchter / www.radikaletochter.de

Die Teilnahme ist kostenlos!





WORKSHOP 2

RASSISMUSKRITISCHES HANDELN IN DER THEATERARBEIT

Workshop für Theatervermittler:innen,
DSP-Lehrkräfte und andere Interessierte

Privilegien hinterfragen, Machtverhältnisse neu denken? Rassismus ist ein Phänomen, das sich negativ auf die Lebensrealitäten von betroffenen Personen auswirkt. Es reicht in alle Teile der Gesellschaft. Auch Schule und unsere Theaterarbeit sind durch rassistische Strukturen und rassistisches Wissen geprägt. Doch welche Grundlagen braucht es, um so wenig wie möglich zur Reproduktion von Rassismen beizutragen? Wie kann ich Machtverhältnisse verändern, und besonders marginalisierte Jugendliche durch Theaterarbeit stärken? Was braucht es, damit *weißen* und BIPOC Teilnehmenden ein Umgang auf Augenhöhe ermöglicht wird? Welche Rolle spielt dabei meine eigene rassismuskritische Haltung? In unserem Workshop richten wir den Fokus auf Diversitätssensibilisierung und Empowerment. Gemeinsam suchen wir nach Ansätzen für eine antirassistische Theaterpraxis. Dabei lernen wir neue Tools, Methoden und Strategien für eine intersektionale Theaterarbeit im theaterpädagogischen und schulischen Kontext kennen.

3. Mai, 10 – 17 Uhr

Leitung: Nora Patyk und Gila Christina Schahabi





WORKSHOP 3

AESTHETICS OF ACCESS

Workshop für Theatervermittler:innen
und andere Interessierte

Welche Ästhetik hat Theater und welche Barrieren kann dies mit sich bringen? Wer wird davon ausgeschlossen, wer bevorteilt? In diesem Workshop erkunden wir anhand des sozialen Modells von Behinderung kreative Möglichkeiten, um Barrieren bereits im Produktionsprozess zu hinterfragen. In einer Gruppenphase gehen die Teilnehmenden selbst ins Konzipieren und können die Formen kreativen Barriereabbaus spielerisch anhand der Konzeption einer ausgewählten Szene ausprobieren. Wir beschäftigen uns dabei mit Konzepten wie Relaxed Performances, kreative Übertitel, integrierte Audiodeskription und Shadowing als Tool der Integration von zwei Sprachen am Set (z. B. Deutsche Gebärdensprache und deutsche Lautsprache).

Sa 3. Mai, 10 – 17 Uhr

Leitung: Jannina Brosowsky



INFOS ZU DEN WORKSHOPS

Alle drei Workshops finden am 3. Mai von 10–17 Uhr (inkl. Mittagspause) statt. Der Workshop für die Jugendlichen ist kostenlos. Bei den Workshops für Vermittler:innen gilt das solidarische Prinzip eines selbstgewählten Beitrags von 10 €, 20 € oder 30 €.

Anmeldung unter ja@theaterbremen.de

WORKSHOPSLEITUNGEN

Die **Radikalen Töchter** inspirieren seit 2019 in ihren Workshops zu wirkungsvollen und außergewöhnlichen Formen der politischen Teilhabe. Ihr Trainingsplan, der Elemente aus Aktion, Kunst und Politik vereint, ist darauf ausgerichtet, den Funken zu entfachen und zu zeigen, wie einfach es sein kann, aktiv zu werden. Sie sprechen eine kritische Masse junger Menschen an, die wieder leidenschaftlich für Demokratie, Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit sowie für Freiheit, Gleichheit und Geschwisterlichkeit brennt.

Gila Christina Schahabi ist Theatervermittlerin am Theater Bremen. Der Fokus ihrer Arbeit innerhalb und außerhalb der Institution liegt auf Empowerment für Jugendliche BIPOC und machtkritischer Theaterpraxis im Rahmen des Jungen Theaters. Außerdem ist sie Bildungsreferentin für rassismuskritische Theaterpraxis, Netzwerkerin und Türöffnerin.

Nora Patyk positioniert sich als Person of Color und ist Künstlerische Vermittlerin am Schauspiel Hannover. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind macht- und rassismuskritische Theaterarbeit und Empowerment. Sie ist Mitglied des *AB_____* und in dieser Funktion Mitautorin und Mitherausgeberin von *Diskriminierungskritische Perspektiven: Eine Handreichung für Theatermacher*innen, Vol. 1: Rassismuskritische Theaterpraxis* (KJTZ, 2023).

Jannina Brosowsky – MA in Applied Theatre (Goldsmith University London), Theatermacher:in und Künstler:in. In Janninas Projekten liegt der Fokus auf dem Abbau von Barrieren, der Förderung von neuen Ästhetiken und der Erweiterung von Zugängen zur kulturellen Teilhabe. Janninas Produktionen wurden mitunter auf dem 19. Weltkongress für Kinder und Jugendtheater in Kapstadt, und im Rahmenprogramm der Special Olympics World Games 2023 in Berlin gezeigt.

KARTEN

Theaterkasse: Mo–Fr: 11–18 Uhr, Sa: 11–14 Uhr
Tel 0421.3653-333, www.theaterbremen.de/karten

PREISE

10 €/7 € erm. // 3,50 € Clubcard

Hamlet: 25 €/10 € erm. // 3,50 € Clubcard

KONTAKT

Theater Bremen, Goetheplatz 1–3, 28203 Bremen

Moks: Tel 0421.3653-440, moks@theaterbremen.de

Junge Akteur:innen: Tel 0421.3653-449

ja@theaterbremen.de

www.theaterbremen.de/jungeakteure

Theater und Schule: Tel 0421.3653-229/230

theaterpaedagogik@theaterbremen.de

Auf Instagram unter [jungestheaterbremen](https://www.instagram.com/jungestheaterbremen)